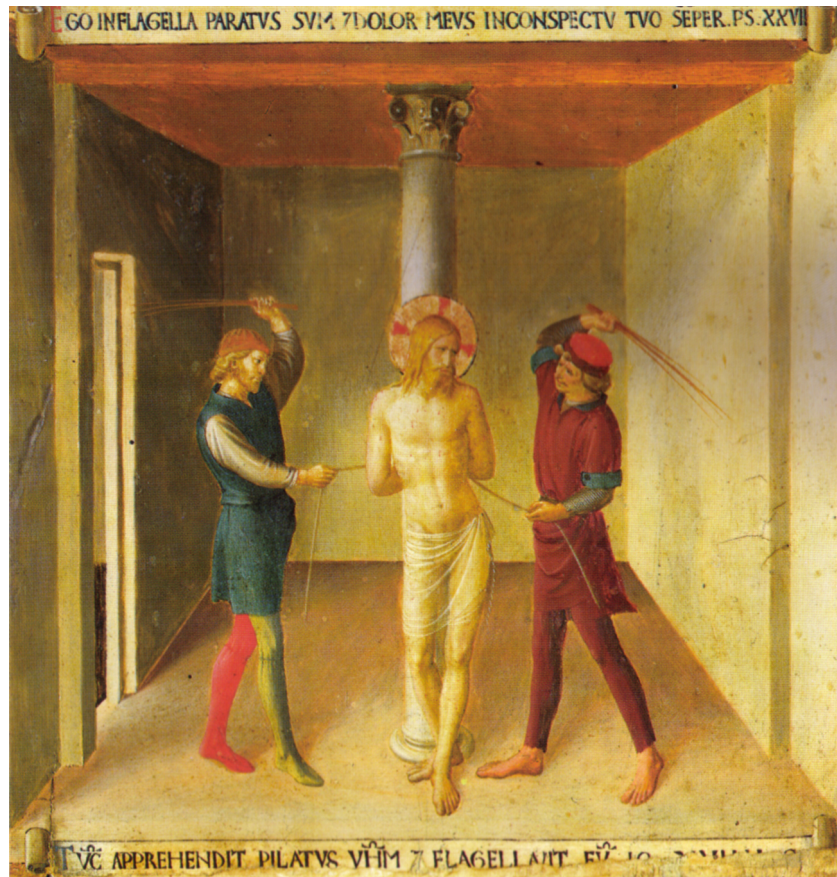


**TRIDUUM
ANTE PASCHA**

TRAUERMETTE AM KARFREITAG



INVITATORIUM

Herr, öffne meine Lippen. *℞.* Damit mein Mund dein
Lob verkünde.

V/A
ANT
Im Kreuz Je-su Chri-sti fin-den wir Heil.

Psalm 95 (94)

V
I
Kommt, lasst uns ju-beln vor dem Herrn und zu-jauch
zen dem Fels unsres Hei-les! Lasst uns mit Lob sei-nem
An-ge-sicht na-hen, vor ihm jauchzen mit Liedern! *℞.*

Alle
Im Kreuz Je-su Chri-sti fin-den wir Heil.

V



Denn der Herr ist ein gro-ßer Gott, ein gro-ßer Kö-nig
üb-er all -en Gö-ttern. In sei-ner Hand sind die Tie-fen der
Er-de, sein sind die Gi-pfel der Ber-ge. Sein ist das Meer,
das er ge -macht hat, das tro-cke-ne Land, das sei-ne Hän-de
ge-bil-det. R.

Alle



Im Kreuz Je-su Chri-sti fin-den wir Heil.

V




Kommt, lasst uns nie-der-fal-len, uns vor ihm ver-nei-gen,
lasst uns nie-der-knien vor dem Herrn, un-serm Schö-pfer!
Denn er ist un-ser Gott, wir sind das Volk sei-ner Weide,
die Her-de, von sei-ner Hand geführt. R.

Alle

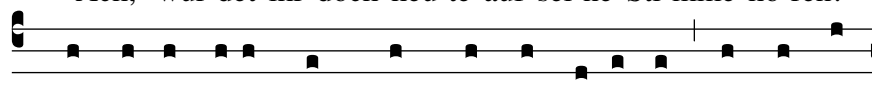


I m Kreuz Je-su Chri-sti fin-den wir Heil.

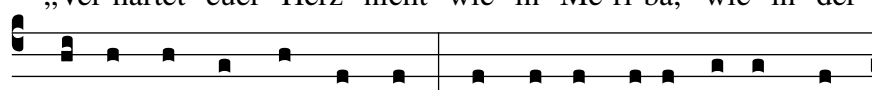
V



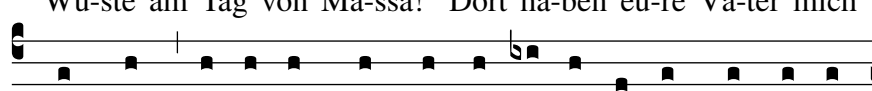
Ach, wür-det ihr doch heu-te auf sei-ne Sti-mme hö-ren!



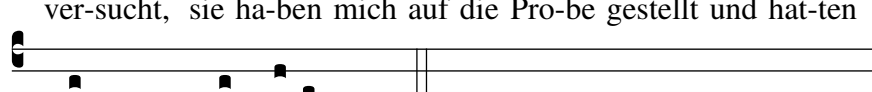
„Ver-härtet euer Herz nicht wie in Me-rí-ba, wie in der



Wü-ste am Tag von Ma-ssa! Dort ha-ben eu-re Vä-ter mich



ver-sucht, sie ha-ben mich auf die Pro-be gestellt und hat-ten



doch mein Tun ge-se-hen. R̃.

Alle



I m Kreuz Je-su Chri-sti fin-den wir Heil.

V



Vier-zig Jah-re war mir dies Geschlecht zu-wi-der, und
ich sa-gte: Sie sind ein Volk, de-ssen Herz in die Ir-re geht;
denn mei-ne We-ge ken-nen sie nicht. Da-rum ha-be ich in
mei-nem Zorn ge-schwo-ren: Sie sol-len nicht kom-men in
das Land mei-ner Ru-he.” R.

Alle



Im Kreuz Je-su Chri-sti fin-den wir Heil.

V



Eh-re dem Va-ter, Eh-re dem Sohn, Eh-re dem Hei-li-gen
Geist. Wie im An-fang, so auch jetzt und al-le Zeit und in
E-wig-keit. A- men. R.

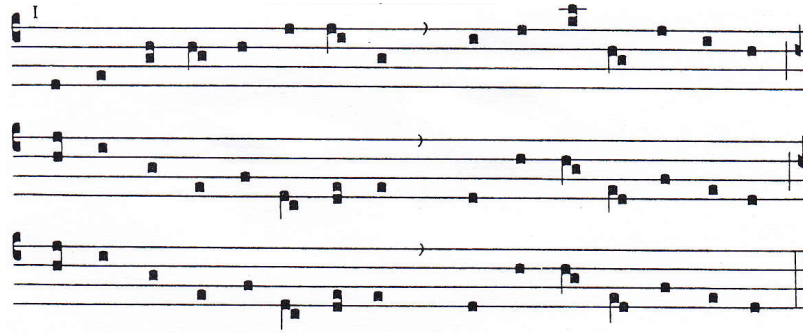
Alle



Im Kreuz Je-su Chri-sti fin-den wir Heil.

LESEHORE

HYMNUS

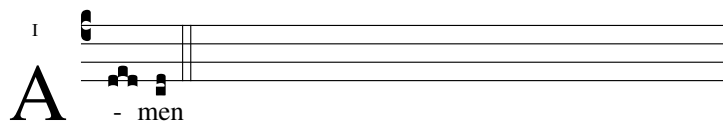


Heilig Kreuz, du Baum der Treue,
edler Baum, dem keiner gleich,
keiner so an Laub und Blüte,
keiner so an Früchten reich:
Süßes Holz, o süße Nägel,
welche süße Last an euch.

Beuge, hoher Baum, die Zweige,
werde weich an Stamm und Ast,
denn dein hartes Holz muss tragen
eine königliche Last,
gib den Gliedern deines Schöpfers
an dem Stamme linde Rast.

Du allein warst wert, zu tragen
aller Sünden Lösegeld,
du, die Planke, die uns rettet
aus dem Schiffbruch dieser Welt.
Du, gesalbt vom Blut des Lammes,
Pfosten, der den Tod abhält.

Lob und Ruhm sei ohne Ende
Gott, dem höchsten Herrn, geweiht.
Preis dem Vater und dem Sohne
und dem Geist der Heiligkeit.
Einen Gott in drei Personen
lobe alle Welt und Zeit.



PSALMODIE

1. Ant. Die Könige der Erde stehen auf, die Großen haben sich verbündet gegen den Herrn und seinen Gesalbten.

Psalm 2

Warum toben die Völker, * warum machen die Nationen vergebliche Pläne?

Die Könige der Erde stehen auf, * die Großen haben sich verbündet gegen den Herrn und seinen Gesalbten.

„Lasst uns ihre Fesseln zerreißen * und von uns werfen ihre Stricke!“

Doch er, der im Himmel thront, lacht, * der Herr verspottet sie.

Dann aber spricht er zu ihnen im Zorn, * in seinem Grimm wird er sie erschrecken:

„Ich selber habe meinen König eingesetzt * auf Zion, meinem heiligen Berg.“

Den Beschluss des Herrn will ich kundtun. + Er sprach zu mir: „Mein Sohn bist du. * Heute habe ich dich gezeugt.

Fordre von mir und ich gebe dir die Völker zum Erbe, * die Enden der Erde zum Eigentum

Du wirst sie zerschlagen mit eiserner Keule, * wie Krüge aus Ton wirst du sie zertrümmern.“

Nun denn, ihr Könige, kommt zur Einsicht, * lasst euch warnen, ihr Gebieter der Erde!

Dient dem Herrn in Furcht * und küsst ihm mit Beben die Füße,

damit er nicht zürnt * und euer Weg nicht in den Abgrund führt.

Denn wenig nur und sein Zorn ist entbrannt. * Wohl allen, die ihm vertrauen!

Ehre sei dem Vater und dem Sohn * und dem Heiligen Geist.

Wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit * und in Ewigkeit. Amen.

Ant. Die Könige der Erde stehen auf, die Großen haben sich verbündet gegen den Herrn und seinen Gesalbten.

2. Ant. Sie verteilen unter sich meine Kleider und werfen das Los um mein Gewand.

Psalm 22 (21), 2-23

Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen, * bist fern meinem Schreien, den Worten meiner Klage?

Mein Gott, ich rufe bei Tag, doch du gibst keine Antwort; * ich rufe bei Nacht und finde doch keine Ruhe.

Aber du bist heilig, * du thronst über dem Lobpreis Israels.

Dir haben unsre Väter vertraut, * sie haben vertraut und du hast sie gerettet.

Zu dir riefen sie und wurden befreit, * dir vertrauten sie und wurden nicht zuschanden.

Ich aber bin ein Wurm und kein Mensch, * der Leute Spott, vom Volk verachtet.

Alle, die mich sehen, verlachen mich, * verziehen die Lippen, schütteln den Kopf:

„Er wälze die Last auf den Herrn, * der soll ihn befreien!

Der reiße ihn heraus, * wenn er an ihm Gefallen hat.“

Du bist es, der mich aus dem Schoß meiner Mutter zog, * mich barg an der Brust der Mutter.

Von Geburt an bin ich geworfen auf dich, * vom Mutterleib an bist du mein Gott.

Sei mir nicht fern, denn die Not ist nahe * und niemand ist da, der hilft.

Viele Stiere umgeben mich, * Büffel von Baschan umringen mich.

Sie sperren gegen mich ihren Rachen auf, * reißende, brüllende Löwen.

Ich bin hingeschüttet wie Wasser, + gelöst haben sich all meine Glieder. * Mein Herz ist in meinem Leib wie Wachs zerfließen.

Meine Kehle ist trocken wie eine Scherbe, + die Zunge klebt mir am Gaumen, * du legst mich in den Staub des Todes.

Viele Hunde umlagern mich, + eine Rotte von Bösen umkreist mich. * Sie durchbohren mir Hände und Füße.

Man kann all meine Knochen zählen; * sie gaffen und weiden sich an mir.

Sie verteilen unter sich meine Kleider * und werfen das Los um mein Gewand.

Du aber, Herr, halte dich nicht fern! * Du, meine Stärke, eil mir zu Hilfe!

Entreiß mein Leben dem Schwert, * mein einziges Gut aus der Gewalt der Hunde!

Rette mich vor dem Rachen des Löwen, * vor den Hörnern der Büffel rette mich Armen!

Ich will deinen Namen meinen Brüdern verkünden, * inmitten der Gemeinde dich preisen.
Ehre sei dem Vater und dem Sohn * und dem Heiligen Geist.
Wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit * und in Ewigkeit. Amen.

Ant. Sie verteilen unter sich meine Kleider und werfen das Los um mein Gewand.

3. Ant. Die mir nach dem Leben trachten, legen mir Schlingen; die mein Unheil suchen, planen Verderben.

Psalm 38 (37)

Herr, strafe mich nicht in deinem Zorn * und züchtige mich nicht in deinem Grimm!
Denn deine Pfeile haben mich getroffen, * deine Hand lastet schwer auf mir.
Nichts blieb gesund an meinem Leib, weil du mir grollst; * weil ich gesündigt, blieb an meinen Gliedern nichts heil.
Denn meine Sünden schlagen mir über dem Kopf zusammen, * sie erdrücken mich wie eine schwere Last.
Mir schwären, mir eitern die Wunden * wegen meiner Torheit.
Ich bin gekrümmt und tief gebeugt, * den ganzen Tag geh ich traurig einher.
Denn meine Lenden sind voller Brand, * nichts blieb gesund an meinem Leib.
Kraftlos bin ich und ganz zerschlagen, * ich schreie in der Qual meines Herzens.
All mein Sehnen, Herr, liegt offen vor dir, * mein Seufzen ist dir nicht verborgen.
Mein Herz pocht heftig, mich hat die Kraft verlassen, * geschwunden ist mir das Licht der Augen.
Freunde und Gefährten bleiben mir fern in meinem Unglück * und meine Nächsten meiden mich.
Die mir nach dem Leben trachten, legen mir Schlingen; + die mein Unheil suchen, planen Verderben, * den ganzen Tag haben sie Arglist im Sinn.
Ich bin wie ein Tauber, der nicht hört, * wie ein Stummer, der den Mund nicht auftut.
Ich bin wie einer, der nicht mehr hören kann, * aus dessen Mund keine Entgegnung kommt.
Doch auf dich, Herr, harre ich; * du wirst mich erhören, Herr, mein Gott.
Denn ich sage: Über mich sollen die sich nicht freuen, * die gegen mich prahlen, wenn meine Füße straucheln.
Ich bin dem Fallen nahe, * mein Leid steht mir immer vor Augen.
Ja, ich bekenne meine Schuld, * ich bin wegen meiner Sünde in Angst.
Die mich ohne Grund befehlen, sind stark; * viele hassen mich wegen nichts.

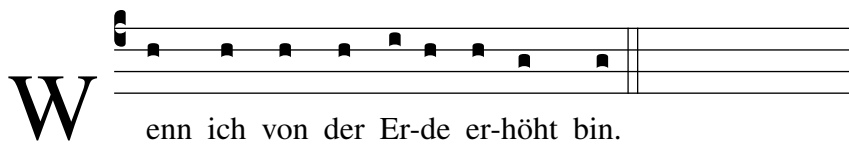
Sie vergelten mir Gutes mit Bösem, * sie sind mir Feind; denn ich trachte nach dem Guten.
Herr, verlass mich nicht, + bleib mir nicht fern, mein Gott! * Eile mir zu Hilfe, Herr, du mein Heil!

Ehre sei dem Vater und dem Sohn * und dem Heiligen Geist.

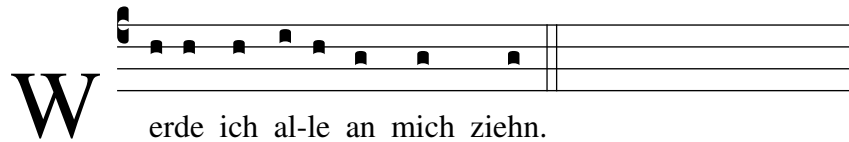
Wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit * und in Ewigkeit. Amen.

Ant. Die mir nach dem Leben trachten, legen mir Schlingen; die mein Unheil suchen, planen Verderben.

V



A



ERSTE LESUNG Kgl 2, 1-9

I

De lamentatione Jeremiae Prophetae.

Aleph. Quomodo obtexit caligine in furore suo Dominus filiam Sion: proiecit de caelo terram inclitam Israel, et non est recordatus scabelli pedum suorum in die furoris sui. Beth.

Praecipitavit Dominus, nec pepercit omnia speciosa Iacob: destruxit in furore suo munitiones virginis Iuda, et deiecit in terram: polluit regnum, et principes eius. Ghimel. Confregit in ira furoris omne cornu Israel; avertit retrorsum dexteram suam a facie inimici: et succendit in Iacob quasi ignem flammae devorantis in gyro. - Jerusalem, Jerusalem convertere ad Dominum Deum tuum.

Aus den Klageliedern des Propheten Jeremia.

Weh, mit seinem Zorn umwölkt der Herr die Tochter Zion. Er schleudert vom Himmel zur Erde die Pracht Israels. Nicht dachte er an den Schemel seiner Füße am Tag seines Zornes. Schonungslos hat der Herr vernichtet alle Fluren Jakobs, niedergerissen in seinem Grimm die Bollwerke der Tochter Juda, zu Boden gestreckt, entweiht das Königtum und seine Fürsten.

Abgehauen hat er in Zornesglut jedes Horn in Israel. Er zog seine Rechte zurück angesichts des Feindes und brannte in Jakob wie flammendes Feuer, ringsum alles verzehrend. - Jerusalem, Jerusalem, bekehre dich zum Herrn, Deinem Gott.

II

Daleth. Tetendit arcum suum quasi inimicus, firmavit dexteram suam quasi hostis: et occidit omne, quod pulchrum erat visu in tabernaculo filiae Sion, effudit quasi ignem indignationem suam. He. Factus est Dominus velut inimicus: praecipitavit Israel, praecipitavit omnia moenia eius, dissipavit munitiones eius, et replevit in filia Iuda humiliatum et humiliatam. Vau. Et dissipavit quasi hortum tentorium suum, demolitus est tabernaculum suum: oblivioni tradidit Dominus in Sion festivitatem et sabbatum: et in opprobrium, et in indignatione furoris sui regem et sacerdotem. - Jerusalem, Jerusalem convertere ad Dominum Deum tuum.

Er spannte den Bogen wie ein Feind, stand da, erhoben die Rechte. Wie ein Gegner erschlug er alles, was das Auge erfreut. Im Zelt der Tochter Zion goss er seinen Zorn aus wie Feuer. Wie ein Feind ist geworden der Herr, Israel hat er vernichtet. Vernichtet hat er alle Paläste, zerstört seine Burgen. Auf die Tochter Juda hat er gehäuft Jammer über Jammer. Er zertrat wie einen Garten seine Wohnstatt, zerstörte seinen Festort. Vergessen ließ der Herr auf Zion Festtag und Sabbat. In glühendem Zorn verwarf er König und Priester. - Jerusalem, Jerusalem, bekehre dich zum Herrn, Deinem Gott.

III

Zain. Reppulit Dominus altare suum, maledixit sanctificationi suae: tradidit in manu inimici muros turrium eius: vocem dederunt in domo Domini, sicut in die sollemni. Heth. Cogitavit Dominus dissipare murum filiae Sion: tetendit funiculum suum. et non avertit manum suam a perditione: luxitque antemurale, et murus pariter dissipatus est. Teth. Defixae sunt in terra portae eius: perdidit, et contrivit vectes eius: regem eius et principes eius in gentibus: Non est lex, et prophetae eius non invenerunt visionem a Domino. - Jerusalem, Jerusalem convertere ad Dominum Deum tuum.

Seinen Altar hat der Herr verschmäht, entweiht sein Heiligtum, überliefert in die Hand des Feindes die Mauern von Zions Palästen. Man lärmte im Haus des Herrn wie an einem Festtag. Zu schleifen plante der Herr die Mauer der Tochter Zion. Er spannte die Messschnur und zog nicht zurück die Hand vom Vertilgen. Trauern ließ er Wall und Mauer; miteinander sanken sie nieder. In den Boden sanken ihre Tore, ihre Riegel hat er zerstört und zerbrochen. Ihr König und ihre Fürsten sind unter den Völkern, keine Weisung ist da, auch keine Offenbarung schenkt der Herr ihren Propheten. - Jerusalem, Jerusalem, bekehre dich zum Herrn, Deinem Gott.

ZWEITE LESUNG aus den Kirchenvätern

LAUDES

PSALMODIE

1. Ant. Seinen eigenen Sohn hat Gott nicht verschont: Er hat ihn hingegeben für uns alle.

Psalm 51 (50)

Gott, sei mir gnädig nach deiner Huld, * tilge meine Frevel nach deinem reichen Erbarmen!

Wasch meine Schuld von mir ab * und mach mich rein von meiner Sünde!

Denn ich erkenne meine bösen Taten, * meine Sünde steht mir immer vor Augen.

Gegen dich allein habe ich gesündigt, * ich habe getan, was dir missfällt.

So behältst du recht mit deinem Urteil, * rein stehst du da als Richter.

Denn ich bin in Schuld geboren; * in Sünde hat mich meine Mutter empfangen.

Lauterer Sinn im Verborgenen gefällt dir, * im Geheimen lehrst du mich Weisheit.

Entsündige mich mit Ysop, dann werde ich rein; * wasche mich, dann werde ich weißer als Schnee.

Sättige mich mit Entzücken und Freude! * Jubeln sollen die Glieder, die du zerschlagen hast.

Verbirg dein Gesicht vor meinen Sünden, * tilge all meine Frevel!

Erschaffe mir, Gott, ein reines Herz * und gib mir einen neuen, beständigen Geist!

Verwirf mich nicht von deinem Angesicht * und nimm deinen heiligen Geist nicht von mir!

Mach mich wieder froh mit deinem Heil * mit einem willigen Geist rüste mich aus!

Dann lehre ich Abtrünnige deine Wege * und die Sünder kehren um zu dir.

Befrei mich von Blutschuld, Herr, du Gott meines Heiles, * dann wird meine Zunge jubeln über deine Gerechtigkeit.

Herr, öffne mir die Lippen * und mein Mund wird deinen Ruhm verkünden.

Schlachtopfer willst du nicht, ich würde sie dir geben; * an Brandopfern hast du kein Gefallen.

Das Opfer, das Gott gefällt, ist ein zerknirschter Geist, * ein zerbrochenes und zerschlagenes Herz wirst du, Gott, nicht verschmähen.

In deiner Huld tu Gutes an Zion; * bau die Mauern Jerusalems wieder auf!

Dann hast du Freude an rechten Opfern, + an Brandopfern und Ganzopfern, * dann opfert man Stiere auf deinem Altar.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn * und dem Heiligen Geist.

Wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit * und in Ewigkeit. Amen.

Ant. Seinen eigenen Sohn hat Gott nicht verschont: Er hat ihn hingegeben für uns alle.

2. Ant. Jesus Christus hat uns geliebt und durch sein Blut von unseren Sünden befreit.

Canticum Hab 3,2-4.13ab.15-19

Herr, ich höre die Kunde, * ich sehe, Herr, was du früher getan hast.

Lass es in diesen Jahren wieder geschehen, * offenbare es in diesen Jahren!

Auch wenn du zürnst, * denk an dein Erbarmen!

Gott kommt von Teman her, * der Heilige kommt vom Gebirge Paran.

Seine Hoheit überstrahlt den Himmel, * sein Ruhm erfüllt die Erde.

Er leuchtet wie das Licht der Sonne, + ein Kranz von Strahlen umgibt ihn, * in ihnen verbirgt sich seine Macht.

Du ziehst aus, um dein Volk zu retten, * um deinem Gesalbten zu helfen.

Du bahnst mit deinen Rossen den Weg durch das Meer, * durch das gewaltig schäumende Wasser.

Ich zitterte am ganzen Leib, als ich es hörte, * ich vernahm den Lärm und ich schrie.

Fäulnis befällt meine Glieder * und es wanken meine Schritte.

Doch in Ruhe erwarte ich den Tag der Not, * der dem Volk bevorsteht, das über uns herfällt.

Zwar blüht der Feigenbaum nicht, * an den Reben ist nichts zu ernten,

der Ölbaum bringt keinen Ertrag, * die Kornfelder tragen keine Frucht;

im Pferch sind keine Schafe, * im Stall steht kein Rind mehr.

Dennoch will ich jubeln über den Herrn * und mich freuen über Gott, meinen Retter.

Gott, der Herr, ist meine Kraft. + Er macht meine Füße schnell wie die Füße der Hirsche *
und lässt mich schreiten auf den Höhen.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn * und dem Heiligen Geist.

Wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit * und in Ewigkeit. Amen.

Ant. Jesus Christus hat uns geliebt und durch sein Blut von unseren Sünden befreit

3. Ant. Dein Kreuz, o Herr, verehren wir, und deine heilige Auferstehung preisen und
rühmen wir; denn siehe, durch das Holz des Kreuzes kam Freude in alle Welt.

Psalm 147, 12-20

Jerusalem, preise den Herrn, * lobsinge, Zion, deinem Gott!

Denn er hat die Riegel deiner Tore fest gemacht, * die Kinder in deiner Mitte gesegnet;
er verschafft deinen Grenzen Frieden * und sättigt dich mit bestem Weizen.

Er sendet sein Wort zur Erde, * rasch eilt sein Befehl dahin.

Er spendet Schnee wie Wolle, * streut den Reif aus wie Asche.

Eis wirft er herab in Brocken, * vor seiner Kälte erstarren die Wasser.

Er sendet sein Wort aus und sie schmelzen, * er lässt den Wind wehen, dann rieseln die
Wasser.

Er verkündet Jakob sein Wort, * Israel seine Gesetze und Rechte.

An keinem andern Volk hat er so gehandelt, * keinem sonst seine Rechte verkündet.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn * und dem Heiligen Geist.

Wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit * und in Ewigkeit. Amen.

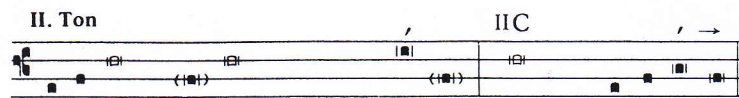
Ant. Dein Kreuz, o Herr, verehren wir, und deine heilige Auferstehung preisen und rühmen
wir; denn siehe, durch das Holz des Kreuzes kam Freude in alle Welt.

KURZLESUNG Jes 52, 13-15

Seht, mein Knecht hat Erfolg, er wird groß sein und hoch erhaben. Viele haben sich über ihn
entsetzt, so entstellt sah er aus, nicht mehr wie ein Mensch, seine Gestalt war nicht mehr die
eines Menschen. Jetzt aber setzt er viele Völker in Staunen, Könige müssen vor ihm
verstummen. Denn was man ihnen noch nie erzählt hat, das sehen sie nun; was sie niemals
hörten, das erfahren sie jetzt.

Benedictus-Ant. Über seinem Haupt befestigten sie eine Inschrift: Jesus von Nazaret, der König der Juden.

Benedictus Lk 1, 68-79



Gepriesen sei der Herr, der Gott Israels! * Denn er hat sein Volk besucht und ihm Erlösung geschaffen;
er hat uns einen starken Retter erweckt * im Hause seines Knechtes David.
So hat er verheißen von altern her * durch den Mund seiner heiligen Propheten.
Er hat uns errettet vor unseren Feinden * und aus der Hand aller, die uns hassen;
er hat das Erbarmen mit den Vätern an uns vollendet + und an seinen heiligen Bund gedacht *
an den Eid, den er unserm Vater Abraham geschworen hat;
er hat uns geschenkt, dass wir, aus Feindeshand befreit, + ihm furchtlos dienen
in Heiligkeit und Gerechtigkeit * vor seinem Angesicht all unsre Tage.
Und du, Kind, wirst Prophet des Höchsten heißen; + denn du wirst dem Herrn vorangehen *
und ihm den Weg bereiten.
Du wirst sein Volk mit der Erfahrung des Heils beschenken * in der Vergebung der Sünden.
Durch die barmherzige Liebe unseres Gottes * wird uns besuchen das aufstrahlende Licht aus
der Höhe,
um allen zu leuchten, die in Finsternis sitzen und im Schatten des Todes, * und unsre Schritte
zu lenken auf den Weg des Friedens.
Ehre sei dem Vater und dem Sohn * und dem Heiligen Geist.
Wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit * und in Ewigkeit. Amen.

Ant. Über seinem Haupt befestigten sie eine Inschrift: Jesus von Nazaret, der König der Juden.

PRECES

Vors. 1

K y-ri-e, e-léi- son.

A musical staff with a treble clef and a key signature of one flat (B-flat). The melody consists of a series of eighth and quarter notes, starting on a G4 and ending on a B-flat4. The lyrics "y-ri-e, e-léi- son." are written below the staff.

Alle

K y-ri-e, e-léi- son.

A musical staff with a treble clef and a key signature of one flat (B-flat). The melody is identical to the previous one, consisting of a series of eighth and quarter notes, starting on a G4 and ending on a B-flat4. The lyrics "y-ri-e, e-léi- son." are written below the staff.

Vors. 1

K y-ri-e, e-léi- son.

A musical staff with a treble clef and a key signature of one flat (B-flat). The melody consists of a series of eighth and quarter notes, starting on a G4 and ending on a B-flat4. The lyrics "y-ri-e, e-léi- son." are written below the staff.

Vors. 2

D ó-mi-ne, mi-se-re-re.

A musical staff with a treble clef and a key signature of one flat (B-flat). The melody consists of a series of eighth and quarter notes, starting on a G4 and ending on a B-flat4. The lyrics "ó-mi-ne, mi-se-re-re." are written below the staff.

Alle

C hris-tus Dó-mi-nus fac-tus est o-bé-di-ens us-que ad
mor-tem.

A musical staff with a treble clef and a key signature of one flat (B-flat). The melody consists of a series of eighth and quarter notes, starting on a G4 and ending on a B-flat4. The lyrics "hris-tus Dó-mi-nus fac-tus est o-bé-di-ens us-que ad mor-tem." are written below the staff.

Vors. 1

A g-no mi-ti ba-si-a cu-i lu-pus de-dit ve-ne-nó-sa.

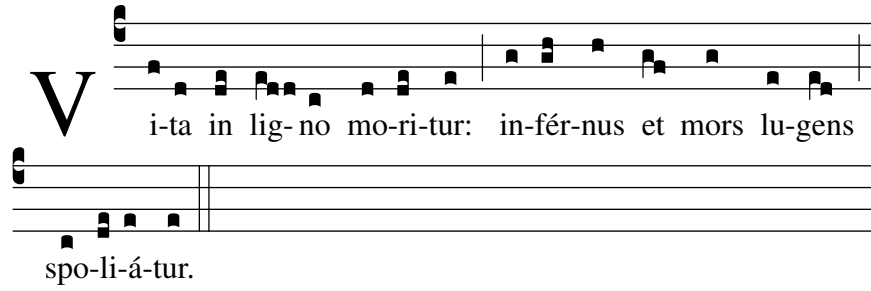
A musical staff with a treble clef and a key signature of one flat (B-flat). The melody consists of a series of eighth and quarter notes, starting on a G4 and ending on a B-flat4. The lyrics "g-no mi-ti ba-si-a cu-i lu-pus de-dit ve-ne-nó-sa." are written below the staff.

Alle

C hris-te, e-lei- son.

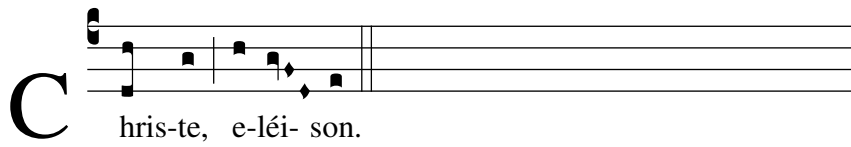
A musical staff with a treble clef and a key signature of one flat (B-flat). The melody consists of a series of eighth and quarter notes, starting on a G4 and ending on a B-flat4. The lyrics "hris-te, e-lei- son." are written below the staff.

Vors. 1



V i-ta in lig-no mo-ri-tur: in-fér-nus et mors lu-gens
spo-li-á-tur.

Alle



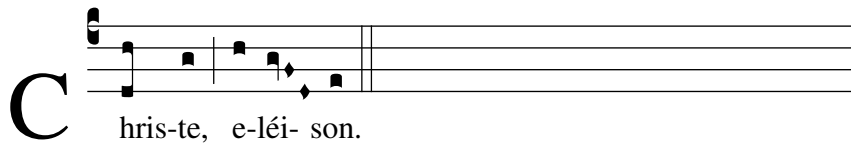
C hris-te, e-léi-son.

Vors. 1



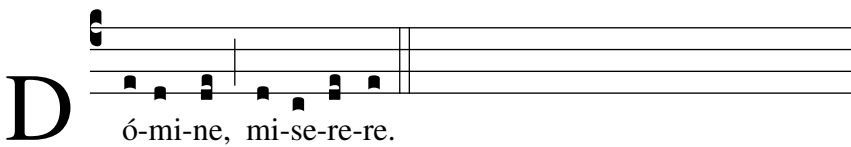
T e qui vin-ci-ri vo-lu-ís-ti, nos-que a mor-tis vin-cu-lis
e-ri-pu-is-ti. #

Alle



C hris-te, e-léi-son.

Vors. 2



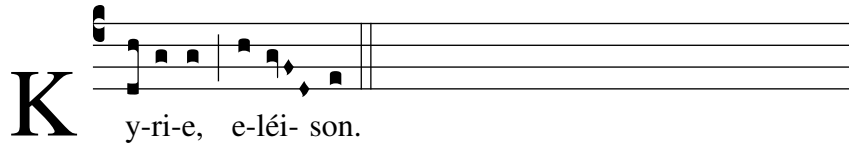
D ó-mi-ne, mi-se-re-re.

Alle

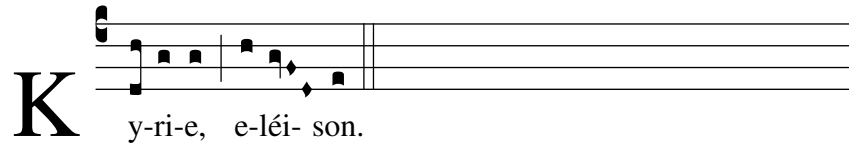


C hris-tus Dó-mi-nus fac-tus est o-bé-di-ens us-que ad
mor-tem.

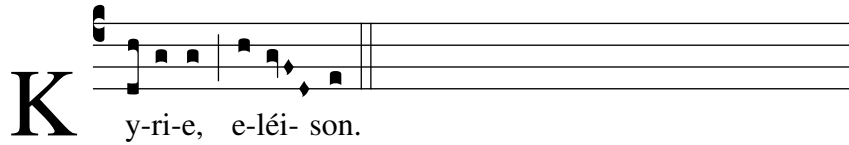
Vors. 1



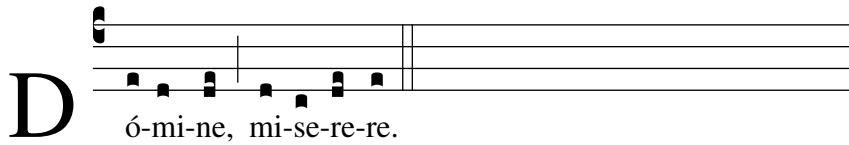
Alle



Vors. 1



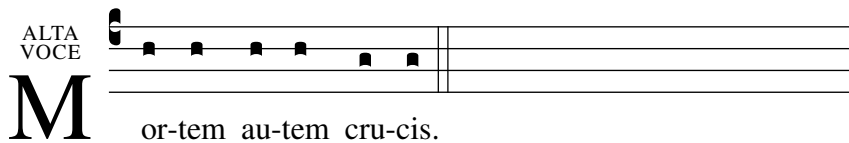
Vors. 2



Alle



Vors. 1



Vater unser.

Oration Herr, unser Gott, sieh herab auf deine Familie, für die unser Herr Jesus Christus sich willig den Händen der Frevler überliefert und die Marter des Kreuzes auf sich genommen hat. Er, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.